

- 10er Band: II. Theil: Die Gründung von Santa Fé, heroisches Schauspiel in fünf Aufzügen.
III. Theil: Die Eroberung von Granada, heroisches Schauspiel in sechs Aufzügen.
- 11er Band: 1r Bd. 1r—3r Act. I., Der Phönix, II. Die Tizona, — III. Wehe mir, Almanzor!
- 12er Band: 2r Bd. 4r Act. Seits Christnacht.
- 13er Band: 3r Bd. 5r Act. Der Fuß des Bornes.
- 14er Band: 4r Bd. 6r Act. Molathemoun.
- 15er Band: Der Renegat von Granada, dramatisches Gedicht in fünf Abtheilungen.
- 16er Band: Berthold der Zähringer, Oper in zwei Aufzügen.
Die Raketen des Teufels, Lustspiel in drei Aufzügen.
- 17er Band: Die Here von Pultawa, bestehend aus einem gleichnamigen lyrischen Drama in vier Aufzügen, einer Novelle: Das Nordlicht von Karlsruhe, und zwei Beilagen: 1. César Morbel's Testament, 2. Denkschrift des Holofernus Spontenknael, die Gründung eines stehenden deutschen Theaters in Pultawa betreffend.
- 18er Band: Die Furie von Toledo, Roman aus den Zeiten der westgotischen Herrschaft in Spanien. 2 Theile.
- 19er Band: Humoristische Pilgerfahrt nach Granada, und Cordova im Jahre 1832. 2 Theile.
- 20er Band: Lyrischer Blumenkranz in Balladen, Romanzen und verschiedenen Gedichten.

[2799.]

Zur Beachtung!

Ich zeige hierdurch an, daß ich alle die Zahlungen, die nicht direct an mich, Unterzeichneten, oder an meine Firma: „Romberg's Verlags-Expedition in Leipzig“ gemacht werden, nicht anerkenne.
Leipzig, den 1. Mai 1843.

J. Andreas Romberg.

[2800.]

Die Rechnung 1842

betreffend, zeige ich allen meinen süddeutschen Herren Collegen hierdurch an, daß ich, soweit es die mir z. Z. gewordenen Remittenden gestatten, nach meinem Buche die Saldi in bevorstehender Ostermesse durch Herrn Ch. C. Kollmann in Leipzig zahlen lasse.

Wo noch Remittenden für mich fehlen, oder sonstige Ursachen die Abrechnung zur D.-M. nicht gestatten, werde ich so gleich nach der Ostermesse die betr. Conti reguliren und in Leipzig oder Frankfurt saldiren, dagegen muß ich wiederholt aufs Bestimmteste erklären, daß ich Abgaben ohne vorheriges Uebereinkommen auf keinen Fall annehmen werde, und daß diejenigen Handlungen, die von dieser Anzeige keine Notiz nehmen, die aus Nichtbeachtung derselben entstehenden Kosten selbst zu tragen haben.

Die Stuttgarter Herren Collegen erhalten ihre Saldi, wie sie es gewünscht haben, Ende Mai in Stuttgart.

Aachen, den 15. April 1843.

J. A. Mayer.

[2801.]

Da wir verhindert sind, die Messe zu besuchen, so bitten wir unsere Herren Collegen, den uns treffenden Saldo an unsern Commissionair Herrn Herbig gefälligst auf Liste zu bezahlen.

Balz'sche Buchh. zu Stuttgart.

[2802.]

A. ASHER & Co.

Grimmaische Strasse No. 26/765,

dem Fürstenhause gegenüber,

beziehen die gegenwärtige Messe mit einem grossen

Verlags- und Sortiments-Lager,

vielen Pracht- und Kupferwerken, englischen und französischen Classikern, Kinderbüchern etc., und bitten um zahlreichen Besuch.

[2803.]

Zur richtigen Würdigung.

Herr Adolph Rost hat im heutigen Börsenblatt dem in Nr. 15 der Allgemeinen Preßzeitung enthaltenen und durch Gründe belegten ungünstigen Urtheil über die allgemeine Bibliographie von Deutschland ic. Motive untergelegt, die uns völlig fremd sind. Wir haben hierauf die einzige Antwort, daß die in Rede stehende Kritik sich bereits Anfang März in der Druckerei befunden hat, während das Abkommen zwischen Hr. J. J. Weber und Hr. Thun — vielleicht durch jenes Urtheil hervorgerufen — erst mehrere Wochen später zu Stande gekommen, auch unsere günstige Meinung von Hr. Thuns literarischen Leistungen schon in Nr. 1 dieses Jahrgangs (Mitte December gedruckt), als Herr Rost wohl noch an keinen Bruch dachte, mit gleicher Anerkennung ausgesprochen worden ist; ja wir würden sogar zu beweisen im Stande sein, daß Hr. Rost, welcher uns jetzt so bitter angreift, noch vor Kurzem die Mängel seiner Bibliographie selbst zugestanden und mit der Eile der eingetretenen Veränderung entschuldigt hat.

Leipzig, den 5. Mai 1843.

Die Redaction

der allgemeinen Preß-Zeitung.

[2804.]

Am 1. Mai eröffne ich eine

Permanente Kunstaussstellung

und beabsichtige in demselben Locale die besten neuern Kupferstiche, Lithographien, Kupfer- überhaupt Prachtwerke mit auszustellen, und ersuche die Herren Verleger, mir zeitig Ihre Nova zu diesem Zweck einzusenden; ich bemerke indess, daß ich dahin nur wirklich Gutes und Gediogenes rechne, alles Mittelmässige und Schlechte aber entschieden abweisen werde.

Die Herren Verleger guter Reiseliteratur, schöner Panoramen und Ansichten ersuche um gütige Einsendung von 2 Expl. à cond.

Düsseldorf, 24. April 1843.

Julius Buddeus.